

WIRTSCHAFT**Fünf große Fluglinien möchten Direktflüge nach Kuba einrichten**

Die jüngsten Gespräche zwischen Kuba und den USA wecken zunehmendes Interesse in Wirtschaftsbereichen, die von einer Verbesserung der Beziehungen beider Staaten profitieren könnten. Mindestens fünf US-amerikanische Fluglinien (American Airlines, United, JetBlue, Southwest und Delta) möchten in naher Zukunft kommerzielle Direktflüge auf die kubanische Insel anbieten, dies bestätigten deren Sprecher/-innen gegenüber der deutschen Nachrichtenagentur dpa.

„United Airlines hat Flugzeuge, um eine Verbindung nach Kuba von Houston und Texas aufzunehmen, dies hängt von der Zulassung durch die Regierung ab. Dort hat die Fluglinie ihre größten Drehscheiben für internationale Anschlussflüge“, dies erläuterte Rahsaan Johnson, eine Sprecherin von United Airlines. Bei JetBlue wird erklärt, man warte „ungeduldig“ darauf, kommerzielle Flüge aus verschiedenen US-amerikanischen Städten nach Kuba einzusetzen. American Airlines und Southwest sind genauso daran interessiert, sobald dies legal möglich ist.

Der republikanische Senator Jeff Flake, Mitautor eines Gesetzesvorschlages des Senats um die Reise-Beschränkungen für US-Amerikaner/-innen nach Kuba aufzuheben, schätzt ein, dass die Fluglinien

„innerhalb eines Jahres“ ihre Dienste anbieten könnten. Aber ehe die Fluggesellschaften kommerzielle Direktflüge auf die Insel anbieten können, müssen La Habana und Washington ein neues Luftverkehrsabkommen aushandeln, da es aktuell keines gibt. Das letzte war nämlich 1953 unterzeichnet worden.

Vor allem Kubano-Amerikaner/-innen mit Familienangehörigen in Kuba und US-Bürger/-innen, die autorisiert sind auf die Insel zu reisen, müssen ihre Plätze weiterhin über Reiseagenturen, die von Washington die Zulassung haben, in Charterflügen buchen.

Derzeit unterliegen alle Flüge aus den USA nach Kuba einem weitreichenden Genehmigungsverfahren durch die US Finanz- und Transportbehörden. Einige Fluglinien – American Airlines, Delta, Sky King und JetBlue – führen direkte Charterflüge nach Kuba durch, aber damit darf nur eine begrenzte Anzahl von Personen reisen, die von Washington eine Genehmigung erhalten haben. „Nur Reisende, die eine Genehmigung der US-Regierung erhalten haben, können einen Platz in einem direkten Charterflug aus den USA buchen. Wegen der Blockade, die die USA gegen Kuba verhängt haben, können Reisende nach Kuba keine Flüge über das Internet oder über kommerzielle

Fluglinien erhalten“, erläutert die Reiseagentur InsightKuba auf ihrer Webseite. InsightKuba arbeitet seit dem Jahr 2000 mit Kuba zusammen und transportiert jährlich ungefähr 3.000 US Bürger/-innen nach Kuba.

American Airlines führt seit 15 Jahren Charterflüge nach Kuba von den Flughäfen in Miami und Tampa durch. „Wir bieten derzeit wöchentlich 20 Charterflüge nach Kuba an“, stellt Martha Pantin, die Sprecherin von American Airlines, fest und sie präzisiert, dass „der Reservierungsvorgang für diese Charterflüge von Agenturen vorgenommen wird, die direkt mit den Chartergesellschaften zusammenarbeiten“. JetBlue bietet seit 2011 Charterflüge von Fort Lauderdale und Tampa aus an. „Die feste Basis unseres derzeitigen Angebotes an Charterflügen stärkt uns für eine zukünftige Expansion in Kuba“, verkündete Robert Land aus der Geschäftsführung von JetBlue.

Die Reisebeschränkungen für US-Bürger/-innen waren seit den 60er Jahren ein Schlüsselement in den Bemühungen Washingtons, die Insel zu isolieren. Nach dem Beginn der Amtszeit von Obama im Weißen Haus wurden einzelne der Reiseeinschränkungen gelockert, obwohl es für die Mehrheit der US-Amerikaner/-innen weiterhin verboten ist, auf der Insel

Urlaub zu machen. Seit 2009 können Kubano-Amerikaner/-innen ihre Verwandten in Kuba ohne Einschränkungen besuchen und seit 2011 sind Reisen auf die Insel auch einer begrenzten Zahl weiterer US-Amerikaner/-innen möglich, z.B. Familienangehörigen, Journalist/-innen oder Vertreter/-innen von Regierung, Kirche und humanitären Organisationen. Und seit vergangenen Januar brauchen diejenigen US-Bürger/-innen, die unter die genannten Kategorien fallen, aufgrund einer Flexibilisierung der Blockade keine Genehmigung mehr beantragen, um nach Kuba zu reisen. Sie können auch Kreditkarten von US-Banken während ihres Aufenthaltes benutzen – dies war bislang verboten.

Eine Gruppe von demokratischen und republikanischen Senatoren hatte Anfang des Jahres einen Gesetzesvorschlag präsentiert, nach dem alle US-Bürger/-innen ohne Einschränkungen nach Kuba reisen können. Kuba ist das einzige Land der Welt in dem US-Amerikaner/-innen keinen Urlaub machen dürfen, allein der US-Kongress kann diese Restriktionen von Kubareisen gegenüber den eigenen Bürger/-innen gänzlich aufheben.

Quelle: Cubadebate

INNENPOLITIK**Das aktive Wahlrecht nach dem kubanischen Wahlgesetz****Kurz vor den Teilwahlen am 19. April in Kuba beendet Granma ihre Artikelserie über das kubanische Wahlgesetz**

Autoren: Dr. Juan Mendoza
und Dr. Arnel Medina

Wie das Votum durchgeführt wird

Das Wort Votum kommt aus dem Lateinischen, einer Bewegung die in ihren Anfängen mit einem religiösen Akt des Anbietens oder Versprechens war. Mit der Zeit diente es ein öffentliches politisches Recht zu identifizieren, wobei es den Bürger als ein Mitglied der Gemeinschaft eines Staates, der rechtlich-politischen Organisation des Landes (...) ausweist. Im unserem Land sind die Voraussetzungen für die Kommunalwahlen (Asambleas Municipales del Poder Popular = Gemeindeversammlungen der Volksmacht) gegeben, bei denen mehr als 63.400 Erstwähler teilnehmen werden. Entsprechend der Bekanntmachung des Staatsrates finden die Abstimmung für den ersten Wahlgang zu den Gemeindeversammlungen am 19. April und der zweite Wahlgang am 26. April statt. Gemäß dem Wahlgesetz findet der zweite Wahlgang in den Orten statt, in denen kein Kandidat die erforderlichen 50 % der abgegebenen Stimmen im ersten Wahlgang erreicht hat. Bei den Wahlen ist ein Wahlbezirk eine territoriale Einheit oder ein Sondergebiet, das in einer Gemeinde liegt und aus jedem dieser Wahlbezirke wird ein Delegierter für die Gemeindeversammlung der Volksmacht

gewählt. Für die Wahl wird jeder Wahlbezirk in Wahllokale aufgeteilt. Das Wahlkollegium ist die Grundbasis und wird in jedem Wahlkreis nach Bedarf, mit einer maximalen Größe von 10 Mitgliedern, gebildet. Es kann aber auch Wahlkreise geben bei denen aufgrund der Anzahl der Wahlberechtigten nur ein Kollegium existiert. In jedem Kollegium wird eine Bezirkswahlkommission eingesetzt, die aus einem Präsidenten, einem Sekretär, einem Sprecher und zwei zu bestimmenden Vertretern besteht. Diese Kommission wird um 06:00 Uhr der Wahltags gegründet und hat die Verantwortung für Organisation der Wahl und die Durchführung der Stimmenauszählung. Die Organisation umfasst alle Maßnahmen, die durch den Vorstand getroffen werden, um sicherzustellen, dass die Abstimmung reibungslos und in strikter Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Gesetzes und der von der Nationalen Wahlkommission ausgestellten Verwaltungsvorschriften erfolgt. Die Kontrolle ist ein wichtiger Schritt im Prozess und beschreibt die Handlung der Stimmenauszählung und ermöglicht uns, die erzielten Ergebnisse zu erreichen. Die Stimmauszählung wird im örtlichen Wahllokal durch die Mitglieder des Wahlvorstandes selbst durchgeführt. Die Stimmauszählung

ist öffentlich und ihr können die Mitglieder der Wahlkommissionen, die Mitglieder von politischen und Massenorganisationen, Kandidaten, Vertreter der Medien und alle anderen, die es wollen, beiwohnen. Die Organisation der Wahl beinhaltet folgende Schritte:

- Bereitstellung des Wählerregister, der Stimmzettel und der Wahlurne im Wahllokal.
- Öffentliche Prüfung, das die Wahlurne verschlossen ist.
- Die Voraussetzungen für eine geheime Wahl gewährleistet sind.
- Überprüfung, ob die Biographien und Fotos der Kandidaten sichtbar sind.
- Aushang ungültiger Stimmzettel, als Beispiel für die Wähler, von vorherigen Wahlen an einer sichtbaren Stelle.
- Einstellen eines Radio auf einen Sender, über den die Wahlbehörde Unterweisungen erteilt.
- Organisation der Teilnahme der Pioniere zur „Bewachung“ der Wahlurne.
- Öffnung des Wahllokals um 7:00 Uhr, Schließung um 18:00 Uhr, oder einem früheren Zeitpunkt, wenn alle registrierten Wähler abgestimmt haben.
- Anleiten und Eintragen der erscheinenden Wähler.
- Lösung von Problemen, die während der Wahl auftreten.

Die Stimmenauszählung beinhaltet folgende Schritte:

- Öffnen der Wahlurnen.
- Zählen der Stimmzettel der Wahlurne.
- Vergleichen der in der Wahlurne enthaltenen Stimmzettel mit der Anzahl der abgegebenen Stimmen, laut Wahlregister.
- Die Stimmzettel in leere und ausgefüllte Stimmzettel aufteilen.
- Vergleich des Namens des Kandidaten mit der Nummer auf dem Stimmzettel und ungültige Stimmzettel aussortieren.
- Zählung der Stimmen.
- Protokollführung.
- Veröffentlichung des Ergebnisses außerhalb des Wahllokals mit den erreichten Stimmen jedes Kandidaten.

Die Wahllokale übermitteln die Ergebnisse an die Wahlkommission, damit das Gesamtergebnis ermittelt werden kann um festzustellen, wer als Delegierter zu der Gemeindeversammlung der Volksmacht gewählt wurde. Das kubanische Wahlsystem ist eine große Kraft, die auf der Existenz gut strukturierter Regelungen und der Existenz einer politischen Praxis, die ein hohes Maß an Beteiligung der Bürger in den Prozess garantiert, beruht. Der Beweis ist das Engagement der Menschen an dem politischen System.

Quelle: Granma